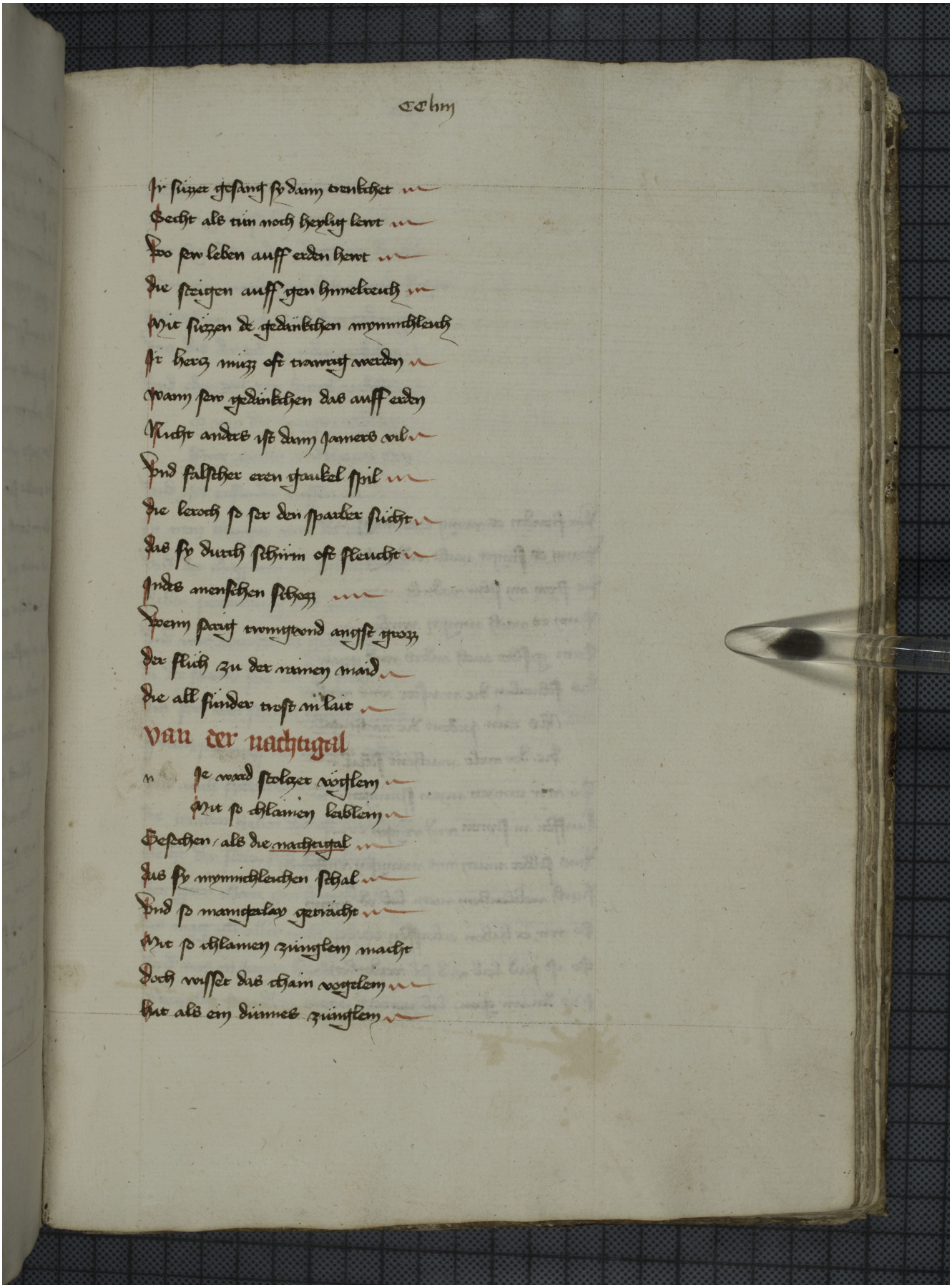
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ccbm

Ir singer gesang sy dann trenlicher
Recht als ein noch herlig lewt
Wo sew leben auff erden hewt
Die steigen auff gen himelreich
Wir sinnen de gedänkchen mynnichleich
Ir herz mizz oft traurig werden
Wann sew gedänkchen das auff erden
Nicht anders ist dann jamers val
Und falscher eren gaukel spil
Die lerch so ser den sparber flicht
Das sy durch sehirm oft fleucht
Jndes menschen sehaz
Wenn sparf trowrend angst gwaz
Der fluch zu der reinen maid
Die all sünder trost in laid

Van der nachtigil

Se ward stolzer vorhlem
Wir so chlamen leblem
Gesechen als die nachtigal
Das sy mynnichleichen schal
Und so manchfalt gemacht
Wir so chlamen zünglem macht
Doch wisset das chain vogelem
Hat als ein dünnes zünglem